



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 18.01.2018

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Mitglieder:

Stadträtin Magdalena Bopp

Stadtrat Alfred Braig

bis 20:00 Uhr

Stadtrat Otto Deeng

Stadträtin Flavia Gutermann

Stadtrat Ulrich Heinkele

Stadtrat Walter Herzhauser

Stadtrat Werner-Lutz Keil

Stadtrat Friedrich Kolesch

bis 20:40 Uhr

Stadträtin Gabriele Kübler

Stadtrat Herbert Pfender

Stadtrat Dr. Heiko Rahm

Stadträtin Silvia Sonntag

Stadtrat Josef Weber

Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

entschuldigt:

Stadtrat Hubert Hagel

Stellvertreter/in:

Stadtrat Rainer Etzinger

Protokollführer:

Daniel Hagel

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 18.01.2018

Verwaltung:

Ortsvorsteher Helmuth Aßfalg, Stafflangen
Ortsvorsteher Walter Boscher, Ringschnait
Carola Christ, Stadtplanungsamt
Tanja Kloos, Amt für Bildung, Betreuung und Sport
Siegfried Kopf-Jasinski, Hochbauamt
Wolfgang Winter, Bauverwaltungsamt

Gäste:

Herr Fritsche, Biko
Herr Häfele

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	4. Änderung des Flächennutzungsplans 2020 - Abwägung und Feststellungsbeschluss	2017/229
2.	Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften "Kapuzinerstraße 12"	2017/235
3.	Verlegung der Hochspannungsleitung in Ringschnait im Zuge der Stromnetzverstärkung	2017/233
4.	Vergabe von Turnusarbeiten für das Rechnungsjahr 2018	2017/231
5.	Bekanntgaben und Verschiedenes	
5.1.	Bekanntgaben: Querungshilfe Waldseer Straße	
5.2.	Verschiedenes: Zustände Südbahn	
5.3.	Verschiedenes: Fällung Bäume in der Bürgerturmstraße	

Die Mitglieder wurden am 09.01.2018 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 10.01.2018 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. 4. Änderung des Flächennutzungsplans 2020 - Abwägung und Feststellungsbeschluss 2017/229

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 2017/229 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein.

StR Kolesch weist darauf hin, dass es bezüglich der Stadt Biberach nur um kleinere Flächen und Flächentäusche geht. Es findet keine Erweiterung von Bauflächen statt und man passt nur den aktuellen Bestand an und ist somit unproblematisch. Andere Gemeinden müssen Entscheidungen für sich selber treffen.

StRin Kübler stimmt ihrem Vorredner zu. Ihr sind jedoch im Hinblick auf den Inneren Gruppen 2 folgende Punkte aufgefallen. Sie fragt nach ob sich der Punkt 14.1. auf das derzeit laufende Raumordnungsverfahren auswirkt und ob der Abstand der Trassenführung zur Umfahrung ausreicht. Hier wäre eventuell Konfliktpotential vorprogrammiert.

StRin Bopp kritisiert, dass die Gemeinden allgemein den § 13 b ausnutzen und dass Baugebiete erschlossen werden nur weil die Flächen verfügbar sind. Der Flächennutzungsplan muss auch weiterhin beachtet werden.

StR Weber kann der Änderung so zustimmen.

Frau Christ geht auf die Fragen von StRin Kübler ein und stellt fest, dass der Abstand der Trassenführung ausreichend ist und die Nordtrasse alternativ anders geführt wird.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig, entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zuzustimmen:

Die Stadt stimmt im Gemeinsamen Ausschuss zu,

- a) die vorgetragenen wesentlichen Anregungen und Bedenken entsprechend der Abwägungsvorschläge zu behandeln,**
- b) den Feststellungsbeschluss zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes , Index 2, zu fassen,**
- c) nach Erteilung der Genehmigung den Flächennutzungsplan erneut bekannt zu machen.**

TOP 2. Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften "Kapuzinerstraße 12" 2017/235

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 2017/235 zur Vorberatung vor.

Frau Christ erläutert kurz die Inhalte des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Kapuzinerstraße 12“.

StR Kolesch führt an, dass es sich hierbei um einen alteingesessenen Biberacher Betrieb handelt, für den es eine Chance auf Erweiterung geben muss. Es können derzeit auch keine Alternativflächen angeboten werden. In dieser Lage ist die Erweiterung nicht ganz konfliktfrei hinsichtlich der Themen Hochwasser und Lärm, was jedoch mit den bereits vorliegenden Gutachten und der zweistufigen Bürgerbeteiligung in den Griff zu bekommen ist.

StR Keil sieht in der Erweiterung der Firma eine positive Entwicklung und einen mutigen Schritt in die Zukunft. Weiterhin lobt er die Reduktion des Lärmes durch die Lärmschutzmaßnahmen und den Einsatz von modernen Maschinen.

StR Heinkele weist auf die Wichtigkeit der zweistufigen Bürgerbeteiligung hin. Er fragt weiterhin nach der Problematik der Kaltluftversorgung durch die quer im Strom stehende Halle. Auch die im Lärmschutzgutachten angegebene Lärmschutzwand mit einer Höhe von 5 m spricht er an, da die vorgesehene Halle 12 m hoch sei. Weiterhin fragt er nach der Retentionsfläche im Hinblick auf das Hochwassergebiet, in dem gebaut werden soll.

StR Weber sieht die Erweiterung des Betriebes positiv, durch den neuen Kran und die Einhausung würde der Geräuschpegel sinken. Als ebenfalls positiv erachtet er den wachsenden Baumbewuchs auf dem Gelände.

StR Braig hebt die Hochwasserproblematik in Biberach hervor, und dass hier alle Kriterien erfüllt sein müssen, um bauen zu können.

BM Kuhlmann erläutert kurz die Hochwasserproblematik im HQ₁₀₀. Grundsätzlich herrscht hier ein Bauverbot, jedoch kann hier in Absprache mit den Wasserbehörden eine Ausnahme erteilt werden, wenn Retentionsvolumen an anderer Stelle geschaffen wird. Im Wolfental wurden bereits zwei Maßnahmen umgesetzt, die für das Hochwasserregister relevant sind. In diesem Hochwasserregister werden Bauvorhaben und Maßnahmen gegeneinander aufgerechnet. Das hier benötigte Stauvolumen wird noch im Rahmen des Verfahrens geprüft.

Frau Christ bemerkt, dass das Thema Kaltluftversorgung durchaus berücksichtigt wird. Die Längsausrichtung der Halle ist aus funktioneller Sicht nicht sinnvoll und deshalb keine Alternative. Die Halle soll aber auf jeden Fall offen und nicht geschlossen sein. Zum Thema Lärmschutzwand weist sie auf das bereits vorliegende Lärmschutzgutachten hin.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zuzustimmen:

Für das im Lageplan-Nr. 16-011 vom 16.06.2016 gekennzeichnete Gebiet wird das Verfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften „Kapuzinerstraße 12“ auf der Grundlage von § 12 BauGB i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB eingeleitet. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt.

TOP 3. Verlegung der Hochspannungsleitung in Ringschnait im Zuge der Stromnetzverstärkung 2017/233

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2017/233 zur Kenntnisnahme vor.

Frau Christ weist kurz in das Thema und den Verlauf der Hochspannungsleitung ein.

StR Deeng lobt zunächst die gute Informationsveranstaltung der Firma Amprion GmbH in Ringschnait. Nach Beratung im Ortschaftsrat wurde festgestellt dass die neue Auslegung eventuell die Ausweisung neuer Baugebiete stören würde und ob man diese nicht alternativ verlegen könnte. Wer die Kosten dafür trägt, müsste natürlich mit der Firma Amprion abgeklärt werden. Bei den Überlegungen der Verlegung soll das beste Ergebnis für Ringschnait herauskommen.

StR Keil befürwortet genaue Überlegungen zur weiteren Entwicklung in Ringschnait und auch die Sicherheit in Form von verschärften Anforderungen soll bedacht werden.

StRin Bopp möchte eine optimale Verlegung der Hochspannungsleitung im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung

StR Weber stellt klar, dass für zukünftige Anforderungen der Energiewende der Ausbau der Trassen nötig sei.

StR Braig fordert eine neue Informationsvorlage

OV Boscher weist darauf hin, dass Amprion nicht dazu verpflichtet ist, Trassen zu verlegen. Nach Androhung von Protesten wurde jedoch die Umlegung auf die neuen Flächen in Richtung Westen angeboten. Auch mit den Grunddienstbarkeiten gäbe es bei der jetzigen Trassenführung keine Probleme. Damit es für die nächsten Jahrzehnte für Ringschnait keine Einschränkungen gibt, soll geprüft werden, welche Kosten entstehen würden und in welchem Rahmen sich die Stadt Biberach daran beteiligen müsste. Nach der Prüfung kann dann über das weitere Vorgehen entschieden werden.

BM Kuhlmann **sagt** dem Bauausschuss **zu**, dass mit Amprion abgeklärt wird, ob die Möglichkeit der Mastenversetzung besteht, um zusätzliches Potential in der Entwicklung zu haben. Dies geschieht in Absprache mit Herrn Ortsvorsteher Boscher. Nach Abklärung der Kosten und möglicher Konsequenzen wird dem Bauausschuss eine neue Vorlage vorgelegt.

Dem Bauausschuss wird eine neue Vorlage vorgelegt.

TOP 4. Vergabe von Turnusarbeiten für das Rechnungsjahr 2018 2017/231

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als Anlage beigefügte Drucksache Nr. 2017/231 zur Beschlussfassung vor.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Jahresarbeiten 2018 werden gemäß den Turnusbestimmungen (Anlage 2) an die in Anlage 1 genannten Unternehmen übertragen.

TOP 5.1. Bekanntgaben: Querungshilfe Waldseer Straße

BM Kuhlmann gibt auf die Anfrage von Frau Goeth zur „Prüfung einer Querungshilfe in der Waldseer Straße“ bekannt, dass sich die Verkehrsschau die Situation vor Ort angeschaut hat und eine Querungshilfe an dieser Stelle möglich ist. Diese wird noch in diesem Jahr umgesetzt.

TOP 5.2. Verschiedenes: Zustände Südbahn

StR Kolesch bittet die Verwaltung, Druck auf die Deutsche Bahn auszuüben, damit die derzeit unhaltbaren Umstände in der Fahrgastbeförderung schnellstmöglich wieder behoben werden.

TOP 5.3. Verschiedenes: Fällung Bäume in der Bürgerturmstraße

StRin Bopp möchte, dass der Bauausschuss bei Baumfällungen bereits im Vorfeld darüber informiert wird.

Bauausschuss, 18.01.2018, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Baubürgermeister Kuhlmann

Stadtrat: Keil

Stadtrat: Weber

Schriftführer: Hagel

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Wersch